

Zweite Chance statt Altkleider-Tonne

Ein Aktionstag der Caritas im Pop-Up-Theater verband eine Second-Hand-Modenschau mit Nachhaltigkeit, Kleiderbörse und Livemusik.

Nina Tripp

Iserlohn. Die mitreißenden Klavierklänge waren am Mittwochnachmittag in der Fußgängerzone schon von weitem zu hören, machten neugierig und lockten ein bunt gemischtes Publikum ins Innere des Pop-Up-Theater an der Wermingser Straße. Was dort geboten wurde, war jedoch weit mehr als nur ein musikalisches Zwischenspiel. Die Fluthilfskoordination der Caritas Iserlohn, Hemer, Menden, Balve hatte unter Federführung von Koordinatorin Claudia Michel zu einem besonderen Aktionstag eingeladen, der Kreativität, Klimaschutz und ein starkes Miteinander auf charmante Weise vereinte.

Uns ist es wichtig, durch unsere Projekte regionale Akzente zu setzen, um für Prävention zu sensibilisieren und die Resilienz gegenüber Katastrophen zu stärken.

Claudia Michel
Koordinatorin

In enger Zusammenarbeit mit der von Birgit Roch geleiteten Koordinationsstelle Ehrenamt und dem Second-Hand-Laden „CariChic“ standen an diesem Nachmittag Nachhaltigkeit und die Ehrenamt-



Ein Tag für die Gemeinschaft: Caritas-Team und Theaterpädagoginnen vereinten beim Aktionstag im Pop-Up-Theater Kleiderbörse, musikalische Akzente und eine lebendige Modenschau zu einem starken Zeichen für Nachhaltigkeit.

Nina Tripp

lichen im Fokus, die das Geschäft in der Brüderstraße seit vielen Jahren mit großem Engagement betreuen. Für die Akteure ist diese Arbeit Herzensangelegenheit und wichtige Aufgabe zugleich, wie auch Claudia Michel betonte: „Uns ist es wichtig, durch unsere Projekte regionale Akzente zu setzen, um für Prävention zu sensibilisieren und die Resilienz gegenüber Katastrophen zu stärken.“

Starkes Zeichen gegen Verschwendung

Unter dem Motto „Aus Alt mach Neu“ als sichtbares Zeichen gegen den verschwenderischen Kleiderkonsum bot zum Auftakt eine Kleiderbörse die Gelegenheit, mitgebrachte Kleidung gegen neue Lieblingsstücke aus dem Fundus zu tauschen. Markus Röper ist erst vor kurzem zum Team hinzugestoßen und für den Bereich Transport und Logistik zuständig, wie er erzählt: „Mit dem Eintritt in die Rente suchte ich nach einer sinnvollen

ehrenamtlichen Beschäftigung. Mir ist wichtig, dass der klassische Kreislauf der Wiederverwertung funktioniert – von der Abgabe über den Verkauf für den guten Zweck bis hin zur Weitergabe an den Altkleider-Verwerter, wo alles landet, was nicht mehr für den Verkauf geeignet ist.“

Genau diese logistische Kette stellt karitative Einrichtungen wie „CariChic“ jedoch vor neue Herausforderungen. Denn seit das EU-Gesetz Anfang 2025 die Entsorgung von Textilien im Hausmüll verbietet, landet auch immer mehr minderwertige Kleidung in den Sammelstellen. Für das circa 25-köpfige feste Team, zu dem unter anderem Susanne Hammer, Inge Lützen, Anne Voss, Margrit Christophory und Ralf Kraft gehören, ist deshalb klar, dass im „CariChic“ konsequent auf die Auswahl geachtet wird. Die Arbeit der Ehrenamtlichen reicht dabei von der sorgfältigen Vorbereitung – inklusive Sortieren, Waschen und Bü-

geln – bis hin zum Verkauf. „So wird sichergestellt, dass nur einwandfreie und gut erhaltene Ware die Regale im Damen-, Herren- und Kinderladen füllt“, ergänzt Inge Lützen.

Dass die Ehrenamtlichen dabei immer wieder wahre Schätze wie hochwertige Designerkleidung und schicke Accessoires aus den Säcken zaubern, sorgt regelmäßig für Begeisterung. Denn besonders Markenware zu unschlagbaren Schnäppchenpreisen sei bei den Kunden beliebt, weiß Susanne Hammer aus Erfahrung. Neben dem Verkauf, der viele karitative Projekte des Verbandes unterstütze, sei „CariChic“ aber vor allem ein Ort der Begegnung mit wertvollen Gesprächen und sozialen Kontakten. Zudem verbergen sich hinter den Kleiderspenden oft persönliche Schicksale, die das Team bei seiner Arbeit begleiten. Sei es die Kleidung eines verstorbenen Angehörigen oder Stücke, die nach dem Umzug ins Seniorenheim ab-

gegeben werden – für die Spender ist die Abgabe oft mit vielen Emotionen verbunden. Umso wichtiger ist es den Helfern, diese Dinge mit Wertschätzung zu behandeln und ihnen ein „zweites Leben“ zu schenken. Dabei versteht sich die Familienboutique der Caritas als Ort für alle. Wer eine Bedürftigkeit nachweisen kann, erhält die Stücke zum halben Preis, sodass das Angebot für jeden Geldbeutel zugänglich bleibt und gleichzeitig hilft.

Lebendige Modenschau mit Herz und Charme

Wie lebendig und ausdrucksstark diese zweite Chance für die Kleidung aussehen kann, wurde am Nachmittag mit einer kurzweiligen Modenschau auf dem Laufsteg des Pop-Up-Theaters auf ganz besondere Weise sichtbar. Vom sportlichen Freizeit-Look in pink über den kuscheligen Teddymantel oder Herren-Dresscode im schicken Anzug bis hin zum festlichen Abendkleid mit Perlenkette und weißen Lackschuhen präsentierten die ehrenamtlichen Models eine beeindruckende Vielfalt, die bei Bedarf direkt erworben werden konnte. Mit ausdrucksstarker musikalischer Pianountermalung von Eligiusz Badura und einfühlsamer Begleitung der Theaterpädagoginnen Gabriele Laatsch und Souki Amroui wurde der Laufsteg zum Schauplatz für Nachhaltigkeit sowie Nahbarkeit mit viel Herz und Charme, der allen viel Spaß machte und gebührenden Applaus erhielt.

Und auch Claudia Michel freute sich über den gelungenen Aktionstag, wie sie abschließend gegenüber dem IKZ betonte: „Es ist toll zu sehen, wie hier Kreativität mit dem guten Zweck verbunden wird.“ Wer nun selbst nachhaltig stöbern möchte, ist zu den folgenden Öffnungszeiten im „CariChic“ an der Brüderstraße/Ecke Karlstraße willkommen: montags, 14 bis 16.30 Uhr, mittwochs 10 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags 15.30 bis 17.30 Uhr.